

„Der Prager Frühling“ Aufbruch in eine neue Welt, Martin Schulze Wessel.

„1968“ Wolfgang Kraushaar. Neuerscheinungen Reclam Verlag.

„Es war hörbar, sichtbar, greifbar, und doch nicht zu fassen. Jemand klopfte am Mittwoch früh an unsere Hoteltür und rief: Wir sind besetzt.“ Es ist der Morgen des 21. August 1968 in Prag als sowjetische Truppen gemeinsam mit Armee-Einheiten der Warschauer Pakt Staaten der beginnenden Demokratisierungs- und Freiheitsbewegung in der Tschechoslowakei ein Ende setzen. Der Schriftsteller Heinrich Böll befindet sich in diesen Tagen in Prag und schildert die Überraschung und das Entsetzen, das nun Platz greift und einen „Frühling“ der Reformbewegung unter Alexander Dubcek beendet. Für Dubcek selbst und die vielen Unterstützer und Sympathisanten auf den Straßen beginnt nun eine Zeit der persönlichen und gesellschaftlichen Tragödie, die ihre Visionen einer Vergangenheitsbewältigung und eines umfassenden politischen und kulturellen Aufbruchs unter- bzw abbricht. Es folgen lange Jahre der politischen Verfolgung und der mühsamen Perspektivenfindung und Organisation, die wieder ein Anknüpfen an diesen legendären „Frühling“ 1968 ermöglichen sollte. Und es ist auch eine Zeit der umfassenden Reflexion und Analyse: *Was geschah damals in Prag und was waren Inhalte, Motivationen, Ursachen und Folgewirkungen?*

Martin Schulze Wessel, Historiker und Experte für süd- und osteuropäische Geschichte, legt nun eine umfassende politische Analyse vor, die eine Zusammenschau der vielen gesellschaftlichen, ideologischen und idealistischen Bezüge der Zeit vorstellt und analysiert.

Wessel baut sein Buch in vier Überblickskapitel auf, die bezugnehmend zur Metapher des „Prager Frühling“ die Entwicklungen und Inhalte der Ereignisse in Prag 1968 in gut zu folgender Jahreszeitenanalogie setzt. Beginnend mit dem grundlegenden Versuch der Vergangenheitsaufarbeitung der stalinistischen Schauprozesse (*Vergangenheit im Prager Frühling*), werden in weiterer Folge die politischen Umbruchsprozesse „*Zukunft im Prager Frühling*“ (Novotny-Dubcek, Wirtschaftsreform, weitere Reformprozesse) und schließlich das unmittelbare Reform- und Protestgeschehen (Novotnys Sturz, Studentenprotest, Öffentlichkeit) und deren gewaltsames Ende und Ausblick (*politische Neuorientierungen, „Gespenst der Slansky-Prozesse“*) vorgestellt.

„Wessel gelingt es sehr gut, komplexe politische Zusammenhänge verständlich und unmittelbar darzustellen wie zu erklären.“

„1968“ Wolfgang Kraushaar. Neuerscheinung Reclam Verlag.

Der Politikwissenschaftler, Philosoph und Germanist Wolfgang Kraushaar gibt in der Reihe „*Reclam 100 Seiten*“ einen kompakten Überblick über Voraussetzungen, Ereignisse und Folgen einer umfassenden gesellschaftlichen Aufbruchbewegung, die unmittelbar wie symbolisch mit „1968“ verbunden ist. In zwölf Leitthemen werden schwerpunktmäßig wesentliche Inhalte und Bewegungen der Zeit (Bsp: *Gesellschaftsreform, Musik und Revolution, Frauen und Gesellschaft, globale Dimension, politisches Fazit*) vorgestellt und erläutert.

Der Autor nimmt dabei eine sehr selbstbewusste kritische Perspektive ein, die sich in fundierter Analyse und perspektivischem Ausblick auszeichnet.

„1968 – Pointiert erläutert“

Walter Pobaschnig, Wien 6_2018

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>